



Chronik des Herzensgebetes!

- *Und Gott schuf den Menschen ihm zum Bilde, zum Bilde Gottes schuf er ihn;
und schuf sie einen Mann und ein Weib.*
- Da wies ihn Gott der HERR aus dem Garten Eden.
Denn er entsprach noch nicht diesem Bilde.

Ihm selbst also zum Vorbild!

Gott hatte also beschlossen,
sich selbst nach dem Bilde des Menschen zu bilden
und dann den Menschen danach nach diesem seinem eigenen Bilde werden zu lassen!

Aber warum nur hat er dies denn machen wollen?

Am Ende der noch kommenden Schöpfung entdeckte er einen Menschensohn,
der ihm unsagbar gefiel.

Und zu diesem Menschensohn entflammte er in einer unbegreiflichen Liebe!

Und in seiner Vorsehung erkannte er,
dass dieser Menschensohn ebenfalls so sein würde wie wie er selbst!

Denn der Vater und Ich sind Eins!

Homepage:

<https://www.seinsche-hof.de>

- **Das erste Opfer!**

- Es begab sich nach etlicher Zeit, dass Kain dem HERRN Opfer brachte von den Früchten des Feldes.
- und Abel brachte auch von den Erstlingen seiner Herde und von ihrem Fett. Und der HERR sah gnädig an Abel und sein Opfer; aber Kain und sein Opfer sah er nicht gnädig an.

- **Dann ein erstes Gebet!**

- Kain aber sprach zu dem HERRN: Meine Sünde ist größer, denn dass sie mir vergeben werden möge.
- Dieses Gebet betet ein Mensch, der sich nicht in Gott erkennt, sondern sich wie die meisten Menschen außerhalb von Gott entdeckt!

- **Wir erkennen ein zweites Gebet!**

- Salomo bittet um Weisheit! Er ist Gott etwas näher gekommen.

- **Dann erkennen wir auf einmal ein ganz anderes Gebet!**

- Das Gebet des Hesekeil!
Seine ganze Lebensgeschichte ist ein Gebet!
Daraus entstand das Reisegebet der Pharisäer.

- **Dann das vollkommene Gebet des Herrn Jesus**
auf dem Berg der Verklärung!

- Und wir erkennen auf dem Berg das Vorhandensein einer Wolke,
welche die Jünger überschattete!

•

- Sie war schon zugegen bei Mose.

Und kam zwischen das Heer der Ägypter und das Heer Israels. Es war aber eine finstere Wolke und erleuchtete die Nacht, dass sie die ganze Nacht, diese und jene, nicht zusammenkommen konnten.

[2. Mose 14.20](#)

- Und ist auch am Ende in der Offenbarung zu finden.
Und der auf der Wolke saß, schlug mit seiner Sichel an die Erde,
und die Erde ward geerntet.

[Offenbarung 14.16](#)

- **Dann lesen wir von einem Gebet ohne Unterlass des Paulus!**
(Paulus selbst hat es aus dem Gebet der Pharisäer ins christliche übertragen.)

Er selbst betet es
und auch die Gemeinde der Thessalonicher.
(Dann aber ist es nirgendwo mehr zu entdecken.)

- **Jedoch er selbst weist auf eine ganz andere Übung hin:**

- Denn die leibliche Übung ist wenig nütz;
aber die Gottseligkeit ist zu allen Dingen nütz
und hat die Verheißung dieses und des zukünftigen Lebens.

- https://www.bibel-online.net/buch/luther_1912/1_timotheus/4/#8

- **Ab dem ersten Jahrhundert**
und Im Mittelalter entdecken wir kontemplative Gebete!

1. Das betrachtende Gebet der Wüstenväter.
2. Das kontemplative Gebet der Gegenwart in Europa.
3. Das Jesusgebet im katholisch orthodoxen Raum
im Osten von Europa bis nach Asien.
4. Das Herzensgebet im evangelisch katholischen Raum
im Westen von Europa.
5. Zen im buddhistisch/hinduistisch/asiatischen Raum.

- **Sind wir uns eigentlich unseres eigenen Herzensgebetes**
jederzeit und auch vollkommen sicher?

-

- Doch darin freuet euch nicht, dass euch die Geister untertan sind. Freuet euch
aber, dass eure Namen im Himmel geschrieben sind.
 - [Lukas 10.20](#)
- Du bereitest vor mir einen Tisch im Angesicht meiner Feinde.
Du salbest mein Haupt mit Öl und schenkest mir voll ein.
 - [Psalm 23.5](#)
- **Und wo haben wir uns denn in dieser Auflistung**
der kontemplativen Gebete wiedergefunden?

- **Die dunkle Nacht der Seele des Johannes vom Kreuz!"**

- <https://www.deutschlandfunk.de/der-spanische-mystiker-johannes-vom-kreuz-die-dunkle-nacht-100.html>

- **Aus dem Tagebuch der Mutter Theresa.**
"Auch dir gebührt es, im Tunnel zu bleiben!"

•

- **Der Mystiker Johannes vom Kreuz.**
„Seine lange und elende Gefangenschaft!"

- **Paulus.**

"Die Blindheit nach dem Damaskuserlebnis und die vielen Jahre im Gefängnis!"

- **Petrus.**

"Die Verleugnung und das nicht wieder gutmachen können,

- da ja Jesus nicht mehr lebte!"

•

- **Jesus selbst.**

"Mein Gott, warum hast du mich verlassen?"

•

- **Johannes.**

„Seine Gefangenschaft auf der Insel Patmos ohne Aussicht auf Begnadigung!"

- **Und auch das kann Jedem jederzeit widerfahren!**

- Und ob ich schon wanderte im finsternen Tal,
fürchte ich kein Unglück; denn du bist bei mir,
dein Stecken und dein Stab trösten mich.

[Psalm 23.4](#)

- Und Gott hat gesetzt in der Gemeinde aufs erste die Apostel,
aufs andere die Propheten, aufs dritte die Lehrer, danach die Wundertäter,
danach die Gaben, gesund zu machen, Helfer, Regierer, mancherlei Sprachen.

[1. Korinther 12.28](#)

- **Aber nicht ein Jeder verfügt über solche Gaben!**

- Strebet aber nach den besten Gaben!

Und ich will euch noch einen köstlicheren Weg zeigen.

[1. Korinther 12.31](#)

- **Das Hohelied der Liebe**

- https://www.bibel-online.net/buch/luther_1912/1_korinther/13/1

- **Aber was ist denn nun mit „jener“ Wolke?**

Ich will euch aber, liebe Brüder, nicht verhalten,
dass unsere Väter sind alle unter der Wolke gewesen.

[. 1. Korinther 10.1](#)

Und sind alle „trockenen Fußes“ durchs Meer gegangen!

**Aber nicht nur unsere Väter waren alle unter der Wolke gewesen,
sondern auch deren Söhne und wir ebenfalls.**

- **Die drei Jünger,**

die Jesus mit hinauf auf den Berg genommen hatte,
wurden dort auf dem Berg der Verklärung von der Wolke überschattet!
(Das erste Mal, dass man darüber etwas lesen kann!)

- **Wo würden wir denn den Hesekiel einordnen?**

- Ebenfalls noch unter der Wolke
oder vielleicht doch schon von der Wolke überschattet
oder nicht doch vielleicht schon in der Wolke?

- Oder das Gebet ohne Unterlass des Paulus?
Welches ja nie von Paulus in den Briefen erklärt worden ist!

- Und was ist mit jener Übung der Gottseligkeit,
die von Paulus empfohlen wurde?
Nur ein einziger Vers und man hat niemals wieder etwas davon gehört
oder darüber gelesen!

- **Es gibt deren viele Geheimnisse in der Bibel!**

Versucht euch selbst, ob ihr im Glauben seid; prüft euch selbst!
Oder erkennt ihr euch selbst nicht, dass Jesus Christus in euch ist?
Es sei denn, dass ihr untüchtig seid.

2. Korinther 13.5

Desgleichen auch der Geist hilft unsrer Schwachheit auf.
Denn wir wissen nicht, was wir beten sollen, wie sich's gebührt;
sondern der Geist selbst vertritt uns aufs Beste
mit unaussprechlichem Seufzen.

Römer 8.26

- **Und dann jenes Gebet,**
welches der Herr Jesus auf dem Berg der Verklärung betete?

Ich kenne es nicht,
Sie vielleicht?

- **Oder zur Erinnerung:**

Das Gebet ohne Unterlass!
Die Übung der Gottseligkeit!

Wo aber sollte man denn überhaupt anfangen zu suchen?

(Und wo haben Sie sich denn in dieser Chronik bisher entdecken können?)

Luther Bibel 1912

Wie viele nun unser vollkommen sind, die lasset uns also gesinnt sein.

Und solltet ihr sonst etwas halten,
das lasset euch Gott offenbaren.

Doch soferne,
dass wir nach derselben Regel, darin wir gekommen sind,
wandeln und gleich gesinnt seien.

Elberfelder Bibel 1905

So viele nun vollkommen sind, lasst uns also gesinnt sein.

Und wenn ihr etwas anders gesinnt seid,
so wird euch Gott auch dies offenbaren.

Doch wozu wir gelangt sind,
lasst uns in denselben Fußstapfen wandeln.

Schlachter Bibel 1951

So viele nun vollkommen sind, wollen wir also gesinnt sein.

Und wenn ihr über etwas anders denkt,
so wird euch Gott auch das offenbaren.

Nur lasst uns, wozu wir auch gelangt sein mögen,
nach derselben Richtschnur wandeln und dasselbe erstreben.

Philipper 3.15/16

(Mystisch identisch, im Text jedoch ein wenig irritierend)

Und nun dreimal Hildegard von Bingen!

(Mystisch identisch und im Text identisch)

Viele suchen mich mit hingegenem,
reinen und einfältigem Herzen und halten mich fest,
wenn sie mich gefunden haben.

Viele aber wollen ihr Spiel mit mir treiben.
Ohne Anstrengung der Seele und des Denkens wollen sie an mich herantreten.
Sie überlegen nicht, dass sie mich zuerst anrufen
und das Sinnen ihres Leibes erwägen sollten.
Sie wollen mich nur in Besitz nehmen.
Wie ein aus schwerem Schlafe Erwachender stürzen sie sich
in der plötzlichen Aufwallung des Truges und der Täuschung
auf den Weg der Heiligkeit,
so wie sie ihn sich selber ausdenken.

Diese Worte mögen meine Schafe hören,
und wer immer Ohren des inneren Geistes hat, der nehme sie auf.
Denn es gefällt mir, wenn die Menschen, die mich erkennen und lieben,
also wirken, dass sie innerlich erfassen,
was sie in den Gnadengaben des Heiligen Geistes tun sollen

Zwei vorbildliche Gemeinden,

vergleichbar mit zwei Gemeinden in den Sendschreiben
(Smyrna nach der Gemeinde zu Beginn und Philadelphia vor der Gemeinde der Endzeit)
und einem wiedergeborenen und später erwachsen gewordenen Jünger,

im Glauben an Jesus.

Philipper - Kapitel 1

Paulus und Timotheus, Knechte Jesu Christi, allen Heiligen in Christo Jesu
zu Philippi samt den Bischöfen und Dienern:
Gnade sei mit euch und Friede von Gott, unserm Vater,
und dem HERRN Jesus Christus!

Dank und Fürbitte für die Gemeinde

Ich danke meinem Gott,
so oft ich euer gedenke über eure Gemeinschaft
am Evangelium vom ersten Tage an bis hierher,
und bin desselben in guter Zuversicht,
dass, der in euch angefangen hat das gute Werk,
der wird's auch vollführen bis an den Tag Jesu Christi.

Wie es denn mir billig ist,
dass ich dermaßen von euch halte,
darum dass ich euch in meinem Herzen habe in diesem meinem Gefängnis,
darin ich das Evangelium verantworte und bekräftige,
als die ihr alle mit mir der Gnade teilhaftig seid.

Denn Gott ist mein Zeuge,
wie mich nach euch allen verlangt von Herzensgrund in Jesu Christo.
Und darum bete ich,
dass eure Liebe je mehr und mehr reich werde in allerlei Erkenntnis und Erfahrung,
dass ihr prüfen möget,
was das Beste sei,
auf dass ihr seid lauter und unanständig auf den Tag Christi,
erfüllt mit Früchten der Gerechtigkeit,
die durch Jesum Christum geschehen in euch zur Ehre und Lobe Gottes.

1. Thessalonicher - Kapitel 1

(zusätzlich beten diese das Gebet ohne Unterlass)

Der vorbildliche Glaube der Gemeinde

Paulus und Silvanus und Timotheus der Gemeinde zu Thessalonich in Gott, dem Vater,
und dem HERRN Jesus Christus:
Gnade sei mit euch und Friede von Gott, unserm Vater,
und dem HERRN Jesus Christus!

Das vorbildliche Glaubensleben der Gemeinde

Wir danken Gott allezeit für euch alle
und gedenken euer im Gebet ohne Unterlass
und denken an euer Werk im Glauben und an eure Arbeit in der Liebe
und an eure Geduld in der Hoffnung,
welche ist unser HERR Jesus Christus,
vor Gott und unserm Vater.

Denn, liebe Brüder, von Gott geliebt, wir wissen, wie ihr auserwählt seid, dass unser Evangelium ist bei euch gewesen nicht allein im Wort, sondern auch in der Kraft und in dem heiligen Geist und in großer Gewissheit; wie ihr denn wisset, welcherlei wir gewesen sind unter euch um euretwillen; und ihr seid unsre Nachfolger geworden und des HERRN und habt das Wort aufgenommen unter vielen Trübsalen mit Freuden im heiligen Geist, also dass ihr geworden seid ein Vorbild allen Gläubigen in Mazedonien und Achaja. Denn von euch ist auserschollen das Wort des HERRN; nicht allein in Mazedonien und Achaja, sondern an allen Orten ist auch euer Glaube an Gott bekannt geworden, also dass uns nicht Not ist, etwas zu sagen. Denn sie selbst verkündigen von euch, was für einen Eingang wir zu euch gehabt haben und wie ihr bekehrt seid zu Gott von den Abgöttern, zu dienen dem lebendigen und wahren Gott und zu warten auf seinen Sohn vom Himmel, welchen er auferweckt hat von den Toten, Jesum, der uns von dem zukünftigen Zorn erlöst.

Zusammengefasst:

Luther 1912

Jesus aber sprach zu ihm:
"Du sollst lieben Gott, deinen HERRN,
von ganzem Herzen, von ganzer Seele und von ganzem Gemüte."

Dies ist das vornehmste und größte Gebot.

Das andere aber ist ihm gleich:

„Du sollst deinen Nächsten lieben wie dich selbst."
In diesen zwei Geboten hängt das ganze Gesetz und die Propheten.

Elberfelder 1905

Er aber sprach zu ihm:
"Du sollst den Herrn, deinen Gott, lieben
**mit deinem ganzen Herzen und mit deiner ganzen Seele
und mit deinem ganzen Verstande"**.

Dieses ist das große und erste Gebot.

Das zweite aber, ihm gleiche, ist:

"Du sollst deinen Nächsten lieben wie dich selbst".
An diesen zwei Geboten hängt das ganze Gesetz und die Propheten.

Schlachter 1951

Jesus sprach zu ihm:
«Du sollst den Herrn, deinen Gott, lieben
**mit deinem ganzen Herzen und mit deiner ganzen Seele
und mit deinem ganzen Gemüt.»**

Das ist das erste und größte Gebot.

Ein anderes aber ist ihm gleich:

«Du sollst deinen Nächsten lieben wie dich selbst.»
An diesen zwei Geboten hängt das ganze Gesetz und die Propheten.

Haben Sie das Problem darin erkannt?

Muss es denn nicht in Wahrheit so heißen?

«Du sollst deinen Nächsten lieben

"als"

dich selbst.»

(und damit anstelle deiner selbst?)

<https://judentum.hagalil.com/sidra-kedoschim/>

<https://bistum-osnabrueck.de/inspiration-zur-naechstenliebe/>

Denn das Wort Jesu ist das Ende

(des bisherigen und bekannten alten Verstehens)

und auch der neue Anfang!

(und damit eines neuen und bisher nicht erkannten Verstehens)

Das Ende des Alten Testamentes:

«Du sollst deinen Nächsten lieben wie dich selbst.»

Und der Anfang des Neuen Testamentes:

Aber ich sage euch, die ihr zuhört:

Liebt eure Feinde;

tut denen wohl,

die euch hassen;

Lukas 6.27

Vielmehr liebet eure Feinde;

tut wohl und leihet,

dass ihr nichts dafür hoffet,

so wird euer Lohn groß sein,

und ihr werdet Kinder des Allerhöchsten sein;

denn er ist gütig über die Undankbaren und Bösen.

Lukas 6.35

So jemand zu mir kommt
und hasst nicht seinen Vater, Mutter, Weib, Kinder, Brüder, Schwestern,
auch dazu sein eigen Leben,
der kann nicht mein Jünger sein.
Lukas 14.26

Und wer nicht sein Kreuz trägt und mir nachfolgt,
der kann nicht mein Jünger sein.
Lukas 14.27

Also muss auch ein jeglicher unter euch,
der nicht absagt allem, was er hat,
kann nicht mein Jünger sein.
Lukas 14.33

Überlegen Sie doch bitte einmal:
(Und das bitte vorbehaltlos, ohne das eigene Selbstverständnis
und bitte auch ohne alles, was man meint zu wissen)

Irdische Auslegung:

Wie dich selbst!

Himmlische Wahrheit:

"Du sollst lieben Gott, deinen HERRN,
von ganzem Herzen, von ganzer Seele und von ganzem Gemüte."
(Dann bleibt für keinen sonst mehr etwas übrig!)

Und damit
als
dich selbst!
(anstelle deiner selbst)

Denn die Selbstliebe/Eigenliebe ist immer noch vorhanden,
auch wenn man vom Gegenteil überzeugt ist!
(Z.B. Im Selbsterhaltungstrieb!)

Erst wenn ich diesen/dieses alles überwunden habe,
dann kann ich diese meine Selbstliebe nehmen
und diese vollkommen und ohne Vorbehalt auf den Nächsten übertragen!

Jedes Mal muss ich diese Selbstliebe neu überwinden,
um dann diese nun wieder frei gewordene Selbstliebe
auf den mir gegenüberstehenden Nächsten
(damit auf jeden mir gegenüberstehenden Nächsten)
auch auf einen mir fremden Nächsten,
sogar auf einen Feind,
übertragen zu können

Wenn ich auch nur eine Winzigkeit für mich selbst zurückbehalte,
dann liebe ich diesen Nächsten nicht so,
wie ich mich selbst immer nur liebe.

Und kann dadurch auch Gott, meinen HERRN,
nicht so lieben,
wie es das Wort des Herrn Jesus verlangt,
„von ganzem Herzen,
von ganzer Seele
und von ganzem Gemüte“.

Denken wir an Jesus und sein Tun:

Er hat uns,
als wir noch seine Feinde waren,
(Und auch wir gehörten zu diesen seinen Feinden, bis wir wiedergeboren worden sind)
so sehr geliebt,

das er sich einverstanden erklärt hat,
aus seiner ganzen Liebe zu diesem Gott
sich für uns als Sühneopfer hinzugeben!
(Und zwar ohne jeden Vorbehalt und ganz entgegen seinem eigenen Selbsterhaltungstrieb)

Um dies jedoch überhaupt tun zu können,
musste er auf sein Recht auf ein eigenes Leben verzichten
und konnte dann dieses Recht als Bezahlung geben.

Und diese Bezahlung geschah in Gethsemane!

Jesus aber sprach zu ihnen:
Ihr wisst nicht, was ihr bittet.
Könnt ihr den Kelch trinken, den ich trinke,
und euch taufen lassen mit der Taufe,
mit der ich getauft werde?
Markus 10.38

Und ging hin ein wenig,
fiel nieder auf sein Angesicht und betete und sprach:
Mein Vater, ist's möglich, so gehe dieser Kelch von mir;
doch nicht, wie ich will, sondern wie du willst!
Matthäus 26.39

Zum andern mal ging er wieder hin,
betete und sprach:
Mein Vater, ist's nicht möglich,
dass dieser Kelch von mir gehe,
ich trinke ihn denn,
so geschehe dein Wille!
Matthäus 26.42

Furcht ist nicht in der Liebe,
sondern die völlige Liebe treibt die Furcht aus;
denn die Furcht hat Pein.
(Not, Angst, Panik, Entsetzen)

Wer sich aber fürchtet,
der ist nicht völlig in der Liebe.
Lasset uns ihn lieben;
denn er hat uns zuerst geliebt.

So jemand spricht:
"Ich liebe Gott",
und hasst seinen Bruder,
der ist ein Lügner.

Denn wer seinen Bruder nicht liebt,
den er sieht,
wie kann er Gott lieben,
den er nicht sieht?

Und dies Gebot haben wir von ihm,
dass,
wer Gott liebt,
dass der auch seinen Bruder liebe.
(Wer also Gott liebt, der liebt auch seinen Bruder / seine Schwester)

Punkt.

„der nicht absagt allem, was er hat!“

Und jetzt noch einmal die gleiche Frage:

Wo haben denn Sie sich nun in dieser
„Gesamten Chronik“
wiedergefunden?

© Rudolf (Rudi) Seinsche 15.02.2025 9:01 Uhr
Internet: <https://www.seinsche-hof.de>